

LILLI-MARX-AUSSTELLUNGSRAUM

IM BÜRGERHAUS BENRATH

AUSSTELLUNGSKONZEPT

A handwritten signature in black ink that reads "Lilli Marx". The signature is written on a small, rectangular piece of white paper with a slightly distressed or torn edge.

Konzeptstand: 14.10.2023
Geplante Eröffnung: 27. Januar 2025

Ein Projekt der Heimatgemeinschaft Groß-Benrath e.V.
und von Soroptimist International, Club Düsseldorf und Deutschland.

PROJEKTHINTERGRUND UND AKTUELLER STAND

Nachdem im Stadtteil Benrath-Paulsmühle am 27. Januar 2022 auf Ratsbeschluss der Stadt Düsseldorf eine Straße nach der jüdischen Verlegerin und Mitgründerin der „Jüdischen Allgemeinen Zeitung“, Lilli Marx, benannt wurde, soll nun auch ein Ausstellungsraum zum Leben und Wirken dieser bedeutenden jüdischen Persönlichkeit der Nachkriegszeit in Deutschland im nahegelegenen Bürgerhaus Benrath an der Tellerlingstr. 56 eingerichtet werden.

Ein **Förderkreis**, zu dem als Unterstützer des geplanten Projekts die Heimatgemeinschaft Groß-Benrath mit ihrem Heimatarchiv-Leiter Wolfgang D. Sauer sowie die Past-Präsidentin des Düsseldorfer Clubs der Soroptimistinnen International Dr. Hanne von Schaumann-Werder zählen, erstellt zurzeit ein Ausstellungskonzept, das bis zum 27.01.2025, dem 104. Geburtstag von Lilli Marx, umgesetzt werden soll. Der Förderkreis wird von der Stadt Düsseldorf beraten und begleitet. Ein externes Expertenteam berät inhaltlich und gestalterisch und unterstützt bei der Realisierung.

Zielgruppe des Vorhabens sind vor allem Schülerinnen und Schüler der Düsseldorfer Schulen, die mittels eines interaktiven museumspädagogischen Konzepts an die zentralen Themen und Inhalte der Ausstellung herangeführt und darüber hinaus an ihrer Gestaltung mitbeteiligt werden sollen.

Die Kernthemen werden selbstständig von ihnen unter Anleitung von Lehrkräften und mit externem Support erarbeitet und beleuchtet. Die von den Schülergruppen geschaffenen Ausstellungsexponate können später ständige oder temporäre Bestandteile der Ausstellung werden.

Das vorliegende **Gestaltungskonzept für den Ausstellungsraum** wurde bereits entwickelt und vorgestellt. Es berücksichtigt die Zielgruppe und räumlichen Gegebenheiten.

Mehrere Schulen des Düsseldorfer Südens haben ihre Teilnahme am Projekt bereits zugesagt, darunter das Schloßgymnasium Benrath, die Gemeinschaftshauptschule Benrath, das Gymnasium Koblenzer Straße, die Gesamtschule Stettiner Straße, das Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium, die Alfred-Herrhausen-Schule und die LVR-Karl-Tietenberg-Schule.

Weitere Einladungen von Düsseldorfer Schulen werden in Kürze noch folgen.



LILLI MARX

Ein Leben für Freundschaft und Versöhnung

In Berlin 1921 geboren wuchs Lilli Marx in einer liberalen jüdischen Familie auf.

Im Alter von 18 Jahren emigrierte sie mit einem Domestic Permit nach England - ihre Eltern wurden 1940 deportiert; der Vater kam 1941 im KZ Neuengamme um, die Mutter 1942 in der Tötungsanstalt Bernburg a.d. Saale.

Mit ihrem späteren Mann kam Lilli Marx bereits 1946 nach Deutschland zurück, nach Düsseldorf, wo sie 1949 gemeinsam die erste Jüdische Allgemeine Zeitung unter Mitarbeit auch von Marcel Reich-Ranicki und Paul Spiegel gründeten. Im selben Jahr rief Lilli den Düsseldorfer „Jüdischen Frauenverein“ ins Leben, der sich um Probleme und Sorgen der Überlebenden kümmerte: ein „Spießrutenlauf“, wie sie es nannte.

Dass nur ein aktives Miteinander von Gläubigen in Deutschland Grundlage für ein friedliches Zusammenleben nach dem Holocaust möglich macht, überzeugte das Ehepaar Marx zudem, Gründungsmitglieder der „Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit“ zu werden.

Aufgrund dessen wurde Lilli Marx 1958 auch Mitglied im ersten Club von Soroptimist International in Düsseldorf, dem zweihundertsten weltweit. Hier vertrat sie von 1966 bis 1968 und später als erste Vizepräsidentin der Europäischen Föderation die deutschen Mitglieder international mit dem besonderen Anliegen, Kontakt zur „Israelischen Union“ zu knüpfen.

Bis zu ihrem Tod am 4. April 2004 war Lilli Marx mit all ihrem Wissen und Lebensmut eine gesuchte Ratgeberin, die dem Leben immer positive Seiten abgewinnen konnte und damit Vorbild war und bleibt.

POLITISCHE UND SOZIALE NOTWENDIGKEIT

Im Rahmen der geschichtlichen und politischen Bildung in den Schulen wird die Ausstellung nicht zuletzt auch aufgrund der vorgesehenen schulischen Mitwirkung und Mitgestaltung einen wirksamen und **nachhaltigen Beitrag** leisten zur **Bekämpfung von politischem Antisemitismus** und noch vorhandenen antisemitischen Ressentiments und **Vorurteilen** innerhalb der Zivilgesellschaft.

Der **Lilli-Marx-Raum** ist **offen für Besucher allen Alters** und wird inhaltlich und pädagogisch nach der Eröffnung kontinuierlich betreut und durch neu produzierte Exponate regelmäßig aktualisiert.

KERNTHEMEN DER AUSSTELLUNG

- 1 *Jüdisches Leben in Deutschland vor 1945*
- 2 *Jüdisches Leben in Deutschland nach 1945*
- 3 *Lilli Marx und die Geschichte der Jüdischen Allgemeinen Zeitung*
- 4 *Lilli Marx als Feministin und Soroptimistin*

PÄDAGOGISCHES SCHULKONZEPT

Die Lilli-Marx-Ausstellung wendet sich schwerpunktmäßig an die Düsseldorfer Schulen als Zielgruppe. Dabei soll der Bezug zu den Schulen ein mehrfacher sein:

Zum einen soll schulischen Besuchergruppen aus Düsseldorf und ggf. auch darüber hinaus regelmäßig Gelegenheit gegeben werden, die Ausstellung zu besuchen und deren Inhalte interaktiv zu erkunden. Das bedeutet, dass die Ausstellungsinhalte u.a. in einer Weise präsentiert werden, die - neben einer Führung durch die Ausstellung - auch **individuelle Zugänge zu den Inhalten** ermöglicht, z.B. durch einzelne Aufrufe von Filmsequenzen oder Podcasts, Selbsterkundungen von Büchern, Zeitungen sowie weiteren bereitgestellten Informationsmaterialien, Besuch einer Ausstellungs-Website und der dort eingestellten Inhalte sowie Schreiben von **eigenen Kommentaren und Stellungnahmen** zur Ausstellung bzw. zu deren Inhalten und Themen etc.

Ferner sollen auf Wunsch der Schulen auch reguläre Unterrichtsstunden durch begleitende Lehrkräfte, z.B. u.a. in den Fächern Geschichte, Politik und Sozialwissenschaften, im Ausstellungsraum erteilt werden können.



LILLI-MARX-AUSSTELLUNGSRAUM IM BÜRGERHAUS BENRATH AUSSTELLUNGSKONZEPT

Zum anderen sollen Schulklassen oder schulische Arbeitsgemeinschaften auch an der Entwicklung sowie der Gestaltung von Ausstellungsinhalten aktiv beteiligt werden. Das bedeutet, dass sie zu einem **selbst gewählten Ausstellungsthema unter Anleitung ihrer Lehrkräfte und mit entsprechendem Support** durch den Förderkreis und externe Experten Ausstellungsinhalte bzw. -exponate in den verschiedensten Formaten entwickeln, erarbeiten und selbstständig gestalten und im Idealfall in der eigenen Schule zunächst im Rahmen einer Schulausstellung präsentieren.

Ausgewählte Exponate hiervon werden dauerhaft in der Lilli-Marx-Ausstellung gezeigt und werden zu deren festen Bestandteilen. Die Schulausstellungen werden in Text, Bild und Ton zudem in ihrer Gesamtheit auf der **Lilli-Marx-Projekt-Website** eingestellt und auch im Rahmen der Ausstellung für Besucher:innen verfügbar gemacht.

Als besonderes Highlight ist der Druck von Text- und Bildmaterial durch die im Ausstellungsraum befindliche Druckpresse aus dem Jahr 1905, die mit Hilfe eines Tretwerks durch die Schüler:innen selbst mechanisch betrieben werden kann, unter Anleitung dort möglich.

Durch die Einrichtung des Ausstellungsraums mit flexiblen und veränderbaren Ausstellungsmodulen in Form von begehbaren und stapelbaren Kuben sowie diversen Sitzgelegenheiten wird einer schulischen Nutzung und einer schulischen Mitwirkung bei den Inhalten und der Gestaltung der Ausstellung entsprechend Rechnung getragen.

Beteiligte Schulen (Stand September 2023):

Schloßgymnasium Benrath
Gemeinschaftshauptschule Benrath
Gymnasium Koblenzer Straße
Gesamtschule Stettiner Straße
LVR-Karl-Tietenberg-Schule
Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium
Görres-Gymnasium

Weitere Einladungen an Düsseldorfer Schulen werden in Kürze noch folgen.



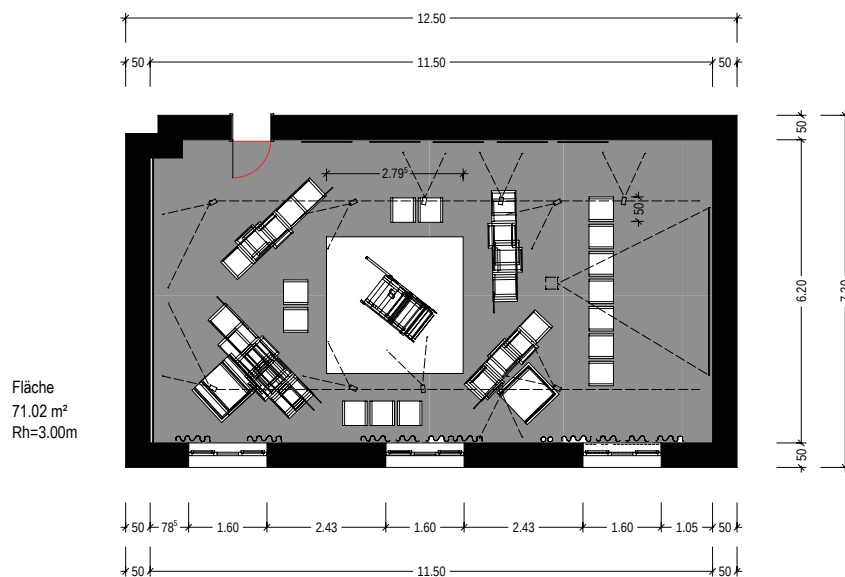
Bürgerhaus Benrath

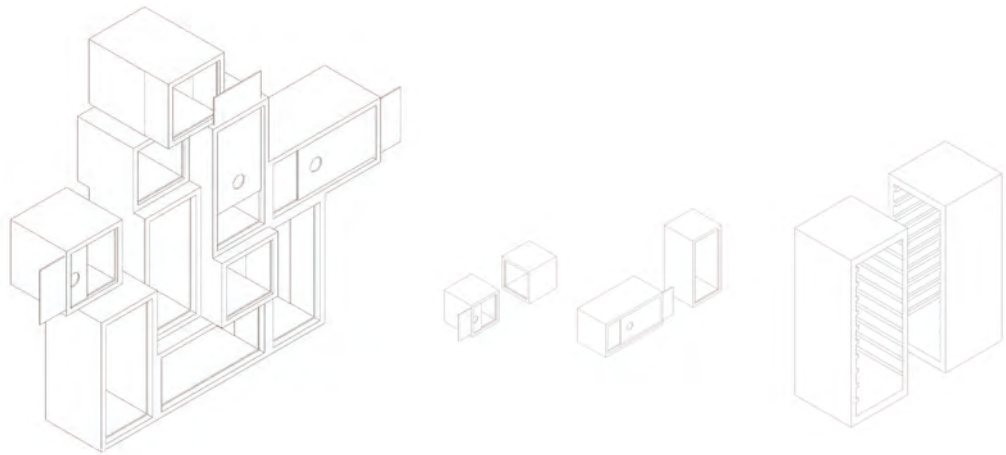
GESTALTUNGSKONZEPT

Im Zentrum des Raums steht als **Key-Exponat** eine zeitlich passende historische Druckpresse – stellvertretend für das Leben und Arbeiten von Lilli Marx und ihrem Mann Karl Marx als Verleger.

Modular aufbaubare Kuben gruppieren sich wie Arbeits- und Letterboxen um die Druckpresse. Bestückt mit Exponaten der beteiligten Schulen fungieren sie auch als Transportkisten zwischen Schule und Ausstellungsraum und im Rahmen der Ausstellung als Schutz- bzw. Präsentationskisten, die von den Besuchern entdeckt werden wollen.

Im hinteren Bereich des Raums dominiert eine Video-Großprojektion mit davorstehenden multifunktional nutzbaren Sitzhockern (nutzbar als „Auditorium“).
Auf den weiteren zwei Wandflächen sind Bild-Texttafeln montiert, die als „Basis-Ausstellung“ das Leben und Werk von Lilli Marx thematisieren und die vier Hauptthemenbereiche inhaltlich mit entsprechenden Basisinformationen abbilden.





Präsentationsformen

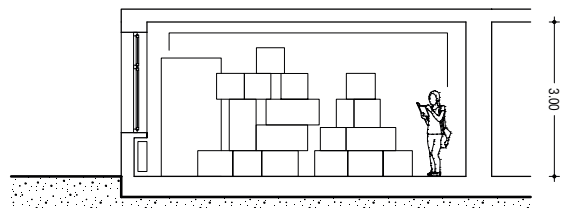
Die drei Grund-Kuben können frei im Raum gruppiert werden und dienen als

- Vitrine für dreidimensionale Exponate
- 2D-Trägerplatte für Text und Bild (innen und außen)
- Video-/Audio-Box (mit Schutz vor Licht/Lärm und teilweise begehrbar)

Einige der Kuben sind zum Öffnen und laden damit zum Entdecken der Exponate ein. So könnte sich in einem Kubus ein Monitor befinden, der vor äußerem Lichteinfall geschützt ist, während z.B. in einem anderen ein kleines Objekt punktuell beleuchtet wird. Ein Raum-Kubus wiederum ist begehrbar und bietet sich z.B. für das konzentrierte Hören eines Audiointerviews mit Zeitzeugen von Lilli Marx an.

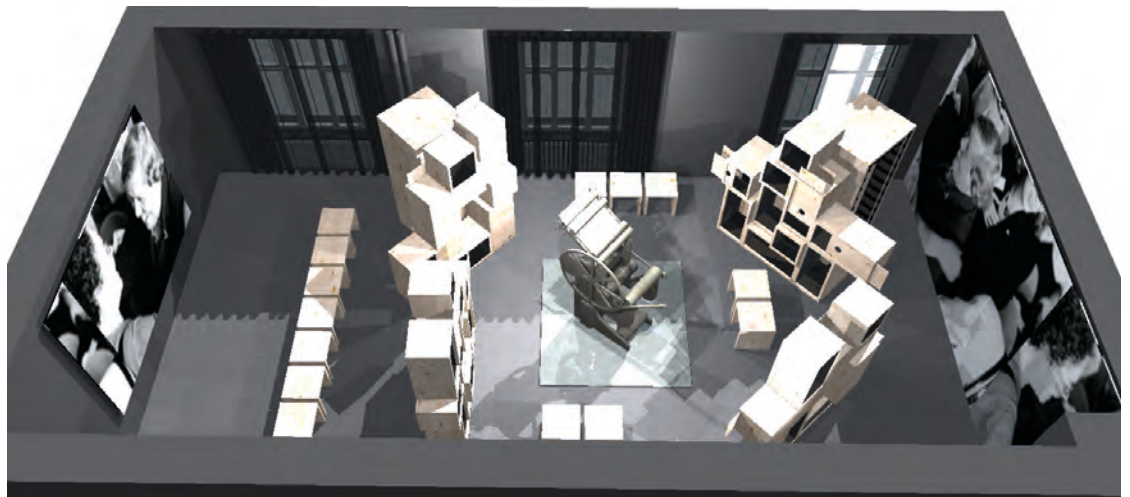
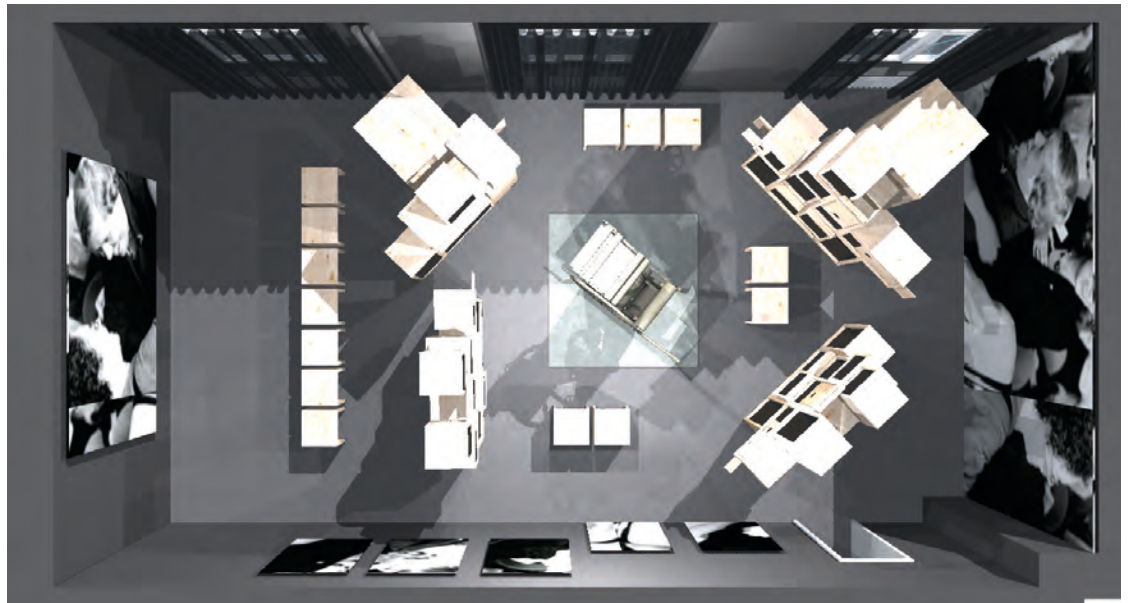
Die große Projektionsfläche mit Freiraum davor eröffnet die Möglichkeit eines gemeinsamen Betrachtens von zweidimensionalen audio-visuellen Medien. Die Wandflächen werden mit großformatigen Fotos bespielt und um Text-Bild-Tafeln ergänzt („Basis-Ausstellung“).

Als Erweiterung der realen Ausstellung wird eine interaktive Internetseite erstellt, auf der neben weiterführenden Informationen auch Arbeiten der Schüler:innen gezeigt werden, die nicht im Ausstellungsraum präsentiert werden.



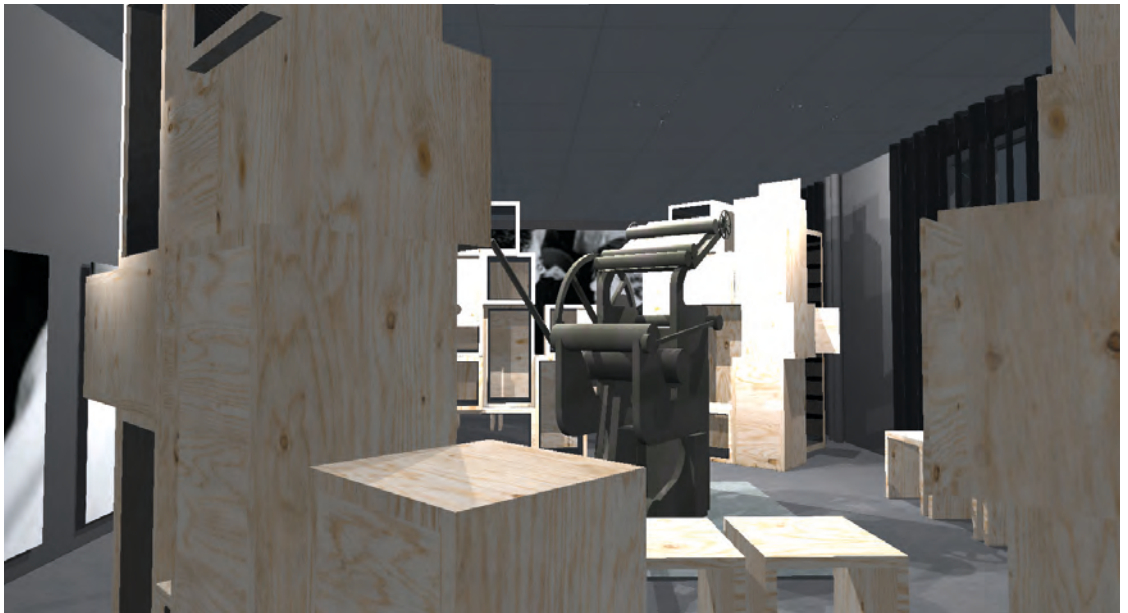
Drei Grund-Kuben als variable Ausstellungseinheiten

LILLI-MARX-AUSSTELLUNGSRAUM IM BÜRGERHAUS BENRATH AUSSTELLUNGSKONZEPT



Ausstellungsvisualisierung
Raum mit Key-Exponat Druckpresse, stapelbaren Kuben, Text-Bildtafeln und Großprojektion (Auditorium)

LILLI-MARX-AUSSTELLUNGSRAUM IM BÜRGERHAUS BENRATH
AUSSTELLUNGSKONZEPT



Ausstellungsvisualisierung
Druckpresse

LILLI-MARX-AUSSTELLUNGSRAUM IM BÜRGERHAUS BENRATH

AUSSTELLUNGSKONZEPT

IMPRESSUM

Konzeptstand: 14.10.2023

Geplante Eröffnung: 27. Januar 2025

Heimatgemeinschaft Groß-Benrath e.V.

Postfach 180 154, 40568 Düsseldorf

Wolfgang D. Sauer

(Leiter des Heimatarchivs der Heimatgemeinschaft Groß-Benrath e.V.)

Tel.: 02173 67971

Soroptimist International Düsseldorf

Kaiser-Wilhelm-Ring 36, 40545 Düsseldorf

Dr. Hanne von Schaumann-Werder

(Past-Präsidentin von Soroptimist International, Deutschland, Club Düsseldorf)

Tel.: 0171 5080023

Ausstellungsentwurf, Gestaltung und Visualisierungen

atelier nils kemmerling | masthoff architektur



Ein Projekt der Heimatgemeinschaft Groß-Benrath e.V.
und von Soroptimist International, Club Düsseldorf und Deutschland.
Mit freundlicher Unterstützung der Landeshauptstadt Düsseldorf.



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Schirmherrinnen des Projekts sind Frau Prof. Dr. Rita Süßmuth
und Frau Rabbinderin Prof. Dr. Elisa Klapheck.

Gestaltung des vorliegenden Ausstellungskonzepts: Nils Kemmerling

Texte: Nils Kemmerling, Peter Labouvie, Wolfgang D. Sauer, Dr. Hanne von Schaumann-Werder

Copyright 2023 bei den Verantwortlichen